

Klimaschutz

Der Klimawandel stellt eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit dar. Daher sind Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung notwendig, wie sie auch in den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG 13 „Climate Action“) zentral verankert sind, denen sich die Pädagogische Hochschule in besonderem Maße verpflichtet fühlt. Die Hochschule stellt sich daher ihrer Verantwortung – sowohl in der Entwicklung nach innen wie als Vorbild nach außen –, dem Klimawandel nachhaltig zu begegnen. Grundlage ihrer Bemühungen sind dabei die vor dem Hintergrund des im Pariser Klimaschutzabkommen 2015 vereinbarten europäischen, nationalen und insbesondere die Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg gem. Klimaschutzgesetz (KSG BW 2013, 2020) sowie des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK 2014). Demnach soll der CO₂-Ausstoß des Landes von 25% im Jahr 2020 und 42% im Jahr 2030 bis 2050 stufenweise um 90% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt werden. Zu den zentralen Handlungsfeldern der CO₂-Reduktion zählen dabei insbesondere die Verringerung des Energieverbrauchs, die Nutzung erneuerbaren Energiequellen sowie die Kompensation des CO₂-Ausstoßes (z.B. Landnutzungsänderungen zur Kohlenstoffspeicherung im Boden). Neben dem Klimaschutz kommt gem. KSG BW auch der Klimaanpassung an die inzwischen unvermeidbaren Folgen des Klimawandels eine zentrale Bedeutung zu, für die 2015 eine landesweite Anpassungsstrategie verabschiedet wurde.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg setzt den Klimaschutz im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsprofils, wie es im Struktur- und Entwicklungsplan festgehalten ist, im Sinne eines Whole-Institutional Approach in allen relevanten Handlungsfeldern um. Dies umfasst neben den verschiedenen Betriebsabläufen auch Lehre, Forschung und Transfer. Klimaschutz und Klimaanpassung sind damit nicht nur zentrale Themen für die Hochschule selbst, sie sind auch Gegenstand ihrer Vernetzung mit der Region und ihren nationalen wie internationalen Partnern. Wesentliche Handlungsbereiche stellen dabei insbesondere Energieverbrauch (Strom und Wärme), Gebäudesanierung/-neubau und Mobilität dar. Hierzu sollen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen Konzepte zur CO₂-Reduktion und -kompensation entworfen und umgesetzt werden wie z.B. auch zum Energiemanagement der Gebäude und zu Dienstreisen. Dazu sollen die entsprechenden Verbräuche an Energie und an anderen Ressourcen (Elektrizität, Wasser, Papier etc.) kontinuierlich erfasst, als Planungsgrundlage analysiert und veröffentlicht werden, um zur Bewusstseinsbildung beizutragen. Dem dienen als konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz der Hochschule insbesondere:

- Prüfung und Umsetzung von Möglichkeiten der optimierten Energiesteuerung in den Gebäuden der Hochschule (z.B. zentrale Steuerung von Heizungsventilen, Stromsparmodes bei Elektrogeräten etc.)
- Prüfung der möglichen Nutzung weiterer Gebäudedächer der Hochschule zur nachhaltigen Energiegewinnung durch Photovoltaik (ggf. durch die Heidelberger Energiegenossenschaft)
- Förderung der E-Mobilität u.a. durch Lademöglichkeiten für Autos und Fahrräder auf dem Gelände der Hochschule
- Förderung der Nutzung von ÖPNV und Fahrrad im Rahmen des Mobilitätsmanagements zusammen mit der Stadt Heidelberg, u.a. durch Ausweis von Fahrradabstellplätzen, Reduzierung von Autoparkplätzen etc.
- Verzicht auf Flugreisen bis 1.000 km und CO₂-Kompensationszahlungen

Für den im Bau befindlichen Ersatzbau INF 563 ist eine BNB-Zertifizierung im Standard Silber vorgesehen, was einer überdurchschnittlichen Qualität beim nachhaltigen Bauen und daher einer Vorbildrolle für die Region entspricht. Um das Engagement von Hochschulen zur Senkung des Energie- und Ressourcenverbrauchs, deren Kosten sie nicht selbst tragen, attraktiver zu gestalten, strebt die Pädagogische Hochschule in Kooperation mit den zuständigen Stellen (Vermögen und Bau Baden-Württemberg etc.) ein Modellprojekt an, bei dem die Hochschulen an den Einsparungen auch finanziell partizipieren können.

Um die Arbeits- und Gesundheitsbedingungen an der Pädagogische Hochschule Heidelberg als Ort des Lehrens, Lernens und Forschens angesichts der bereits deutlich erkennbaren Folgen des Klimawandels zu erhalten und zu verbessern, sind zudem Maßnahmen der Klimaanpassung notwendig und geplant. Hierzu zählen u.a. Maßnahmen zur Beschattung (Bepflanzung, Sonnensegel etc.), nachhaltigen Gebäudekühlung (Isolation, effiziente Jalousien etc.) sowie Schutz vor vermehrt zu erwartenden Starkniederschlägen (Regenrückhalt zur Vermeidung von Überflutung von Kellern etc. sowie Nutzwassergewinnung) und anderen Wetterextremen.

Neben den technischen Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung kommt der Förderung von Wissen, Bewusstsein und Handlungskompetenzen bei allen Mitgliedern der Hochschule eine entscheidende Bedeutung zu, um dem Klimawandel nachhaltig zu begegnen. Die Pädagogische Hochschule möchte dazu ihrem besonderen Profil entsprechend besonders die Konzeption und Umsetzung von zielgruppenspezifischen Weiterbildungsmaßnahmen fördern. Hierbei kann sie über ihre eigenen Mitglieder hinaus entsprechende Angebote ggf. als Modellprojekt auch landesweit anbieten. Diese wirken nicht nur in den Studien- und Arbeitsalltag der Hochschulmitglieder hinein, sondern streben auch einen Lerneffekt zur persönlichen Verhaltensoptimierung im Privaten an.

Durch den Fokus auf der Ausbildung von Lehrkräften und anderen Multiplikator:innen in unterschiedlichen Bildungsbereichen wirkt die Hochschule dabei bei der Vermittlung von Fragen von Klimaschutz und Klimaanpassung nicht nur nach innen, sondern gleichsam auch modellhaft als Inkubator entsprechender Prozesse an den späteren Einsatzorten ihrer Studierenden nach außen. Entsprechende Maßnahmen der Klimawandelbildung sollen aufgrund des Aufgabenprofils und der entsprechenden Expertise strukturell im BNE-Zentrum verankert werden und können u.a. auf entsprechenden Angeboten des UNESCO-Lehrstuhls für Erdbeobachtung und Geokommunikation der Hochschule und des dort angesiedelten Geco-Labs als Lehr-Lern-Labor für Klimabildung aufbauen.